



IV2 27.4.2013

Grübeln, grübeln, grübeln: Im Duell müssen die Teilnehmer jeden Zug genau durchdenken.

Foto: Daniel Lüns

# Aaseeschule muss Titel abgeben

## 24. Euregio-Schachturnier in der Kreissporthalle / Mannschaftssieg geht nach Ahaus

Von Daniel Lüns

**IBBENBÜREN.** Etwa 510 Spieler aus Deutschland und den Niederlanden haben am Freitag in der Kreissporthalle ihr Können im Schach unter Beweis gestellt. Am späten Nachmittag stand schließlich fest, dass die Hauptschule am Aasee ihren Titel dieses Mal nicht verteidigen konnte: Die beste Mannschaft des Turniers kam aus Ahaus.

Kurz nach zehn Uhr drückten die ersten Schüler auf ihre Schachuhren und legten los. 15 Minuten hatte jeder Spieler Zeit, seine Figuren Zug um Zug zum Sieg zu

ziehen. Sieben Runden á 30 Minuten standen auf dem Programm der Jugendlichen, die aus 70 Schulen angereist waren. Neben Grund- und Hauptschulen machten auch Gesamtschulen mit. Zudem setzten sich Realschüler an die Spielfelder. „Weil es in Niedersachsen keine Hauptschulen mehr gibt. Dort gibt es nur noch Oberschulen“, sagte Organisator Bruno Kreimeyer.

Für die Hauptschule am Aasee gingen unter anderem Methunraj Sivakumaran und Piragas Raththinaraajah ins Rennen. Die beiden 16 und 17 Jahre alten Jugendli-

**„Bei jedem Spiel lernt man andere Strategien, andere Menschen, andere Charaktere kennen.“**

Piragas Raththinaraajah (17), er geht für die Hauptschule am Aasee an den Start, ist begeisterter Schachspieler.

chen sind begeistert vom Spiel der Könige und traten bereits dem Schachverein Ibbenbüren bei.

„Ich habe erst in der Schule mit einer Gruppe angefangen und bin dann immer

besser geworden, sagt Sivakumaran. Seitdem wird jeden Freitag im Verein trainiert. Kreimeyer freut sich über das Engagement der beiden. „Es wird so viel über Integration gesprochen – hier findet sie statt“, sagt er. Ein Großteil der Spieler komme zudem aus dem osteuropäischen Raum, wo das Schachspiel bei vielen Familien einfach dazugehöre.

Trotz des verlorenen Mannschaftstitels konnte sich Ibbenbüren eine Medaille sichern. Methunraj Sivakumaran schnappte sich im Kampf um den Titel des besten Hauptschul-Einzel-

spielers vor David Mastalerz aus Schwäbisch-Gmünd Platz eins. Bei den Mädchen war aufgrund der geringen Teilnehmerzahl keine Einzelwertung möglich.

Während des Turniers trat auch der SPD-Politiker Dr. Reinhold Hemker in Erscheinung. Er vermachte der Hauptschule am Aasee ein Schachspiel aus Holz, das er in Krakau (Polen) auf einem Markt gekauft habe. „Die Holzschnitzkunst der Polen ist außergewöhnlich“, sagte er über sein Geschenk.



Mehr Bilder zum Thema  
in den Fotogalerien auf  
[www.ivz-online.de](http://www.ivz-online.de)